

Oberstleutnant

## Dr. Josef-Franz Eckinger

geb. 17.12.1904 Steyr / Österreich

gest. 17.10.1941 Mjedonje / Wolga



Heer

### Kommandeur I. / Schützen-Regiment 113

RK 17.03.1941 Hauptmann

048. EL 31.12.1941 Major

### Auszeichnungen

#### Eichenlaub posthum

EK II am 26.05.1940

EK I am 13.06.1940

Ehrenblattspange des Heeres am 20.09.1941

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber

Verwundetenabzeichen in Silber

Ostmedaille 1942

### Beförderungen

1924 Soldat

1926 Gefreiter

1929 Leutnant

1933 Oberleutnant

1936 Hauptmann

1941 Major

1941 Oberstleutnant postum

### Ritterkreuz als Führer II./Schützen-Regiment 1

1924 trat Josef-Franz Eckinger als Dragoner in das österreichische Bundesheer ein. Danach studierte er Rechtswissenschaft und wurde 1938 als Hauptmann in die Wehrmacht übernommen. Ende 1938 wurde er Chef 8. / S.R. 1. Mit dieser Einheit nahm er am Polenfeldzug teil und wurde ab Mai 1940 Führer des II. Bataillons. Er erhielt er am 17. März 1941 für seinen hervorragenden Einsatz im Westfeldzug das Ritterkreuz verliehen. Ab Juni 1941 war er an der Ostfront im Einsatz und übernahm September als Kommandeur das I./ S.R. 113 (mot) der 1. Panzerdivision. Mit diesem nahm er am Vormarsch auf Leningrad und anschließend auf Moskau teil. Am 14. Oktober 1941 gelang es ihm mit seiner Einheit und der ihm unterstellten Artillerie, bei Kalinin zwei unzerstörte Wolga-Brücken zu erobern. Am 17. Oktober 1941 fiel Major Eckinger bei Mjednoje an der Wolga. Posthum wurde ihm am 31. Dezember 1941 das Eichenlaub verliehen und die posthume Beförderung zum Oberstleutnant ausgesprochen.